

Herausgeberin:

Stadt Hameln
Abteilung Stadtentwicklung und Planung + Abteilung Familie und Soziales
Rathausplatz 1
31785 Hameln

Kontakt:

Thorben Bracht, 05151/202-1486
Claudia Schmidt, 05151/202-7022
oder
stadtentwicklung@hameln.de

Stand: 09/2024



Inhaltsverzeichnis

Vorgehensweise	3
Zentrale Ergebnisse im Überblick	8
Ergebnisse im Einzelnen gegliedert nach Funktionsbereichen	10
<i>Funktionsbereich 1: Rund um die Pfortmühle</i>	
<i>Funktionsbereich 2: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße)</i>	
<i>Funktionsbereich 3: Aufenthaltsbereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle</i>	
<i>Funktionsbereich 4: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße)</i>	
<i>Funktionsbereich 5: Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule</i>	
Anregungen für weitere Bereiche an der Weser	23
Fragebogen	24
Presse	34

Vorgehensweise

Das Weserufer ist ein zentraler Bereich für das Leben in der Stadt Hameln, der vielen Hamelnerinnen und Hamelnern sehr am Herzen liegt. Mit der Aufnahme in die Städtebauförderung durch Bund und Land ist es möglich, weite Teile des Weserufers neu zu gestalten und Kosten für die Stadt zu reduzieren.

Die erste umgesetzte Maßnahme war der Spielplatz auf dem Werder, der sich seit 2020 großer Beliebtheit erfreut. Der Bau einer Skateranlage ebenfalls auf dem Werder und die Baumaßnahmen zur Aufwertung des Weserufers im Bereich des Europaplatzes und der Weserpromenade am Stockhof folgen zeitnah und werden in den Jahren 2024 bzw. 2026 aller Voraussicht nach abgeschlossen.

Planerisch rückt nun der an den Stockhof angrenzende Bereich Langer Wall zwischen Münsterbrücke und Pfortmühle in den Fokus. Für diesen Teil der Weserpromenade sowie für den Außenbereich rund um die Pfortmühle wurden im Rahmen einer Beteiligungswerkstatt Ideen und Vorschläge aus der Stadtgesellschaft zur Gestaltung der Wegeverbindungen und des Stadtmobiliars gesucht. Dabei war es wichtig, den Weserradweg mitzudenken, der als einer der beliebtesten Radwanderwege Deutschlands hier entlang der Weser führt.

Im Rahmen der Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs zur Umgestaltung des Weserufers im Bereich Langer Wall lud die Stadt Hameln per Presse und soziale Medien alle Interessierten zu einer öffentlichen Beteiligungswerkstatt an der Weserpromenade ein. Einzelne Zielgruppen wurden über das städtische Integrationsmanagement, die Kinder- und Jugendarbeit, Familie im Zentrum und die Seniorenarbeit angesprochen. Darüber hinaus waren die unmittelbaren Anrainer des Areals per Anschreiben persönlich zu der Veranstaltung eingeladen worden. Was wünschen sich die Hamelner für das Weserufer im Bereich des Langer Walls? Welche Anregungen bringen Gäste mit? Welche guten Gestaltungsvorschläge haben Hamelner in Urlaubstädten am Fluss fotografiert und können sie einbringen? Kreative und vielfältige Antworten auf diese Fragen wurden gesucht und im Rahmen der Bürgerbeteiligung zusammengetragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hameln aus der Abteilungen Stadtentwicklung und Planung sowie dem Team Hameln kann's eröffneten gemeinsam mit dem Sanierungsträger GOS mbH (Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung) am 24.10.2023 zwischen 12:00 und 18:00 Uhr direkt am Langer Wall in der Nähe der Stadtbücherei eine öffentliche Beteiligungswerkstatt. Der bunte und interaktive Stand vor der Stadtbücherei lud zum Verweilen und Mitdiskutieren ein. Kleine Sitzgruppen und Informationsstellwände waren aufgebaut, Kaffee und Kekse wurden angeboten, eine Tischtennisplatte sowie weitere Spielmöglichkeiten zogen auch viele spontane Gäste an.

Das Beteiligungsmobil der Stadt Hameln kam erstmals zum Einsatz. Mit dem Lastenfahrrad waren Informationen zur Städtebauförderung, Beachflags, Hocker, Spiel- sowie Moderationsmaterialien angeliefert worden und verwandelten den Eingangsbereich der Stadtbücherei in kurzer Zeit in eine Beteiligungswerkstatt. Deren zentraler Mittelpunkt bildete ein Plantisch, an dem mit bunten Post-its, Stiften, Knete und anderen kreativitätsfördernden Materialien die Ergebnisse auf einer Karte des Planungsgebietes gebündelt wurden. Der Plantisch wurde durchgängig betreut, so dass zahlreiche Anregungen, Ideen und Fragen zur Gestaltung der Weserpromenade im Bereich Langer Wall entwickelt und aufgenommen werden konnten.

Während des gesamten Nachmittags gab es die Möglichkeit, sich über den geplanten städtebaulichen Wettbewerb zu informieren. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen Rede und Antwort und nahmen persönlich Vorschläge und Anregungen entgegen. Der Stand war durchgängig gut besucht, es wurden zahlreiche Gespräche rund um das Thema Weserufer geführt.



Foto Beteiligungswerkstatt, eigene Aufnahme

Um möglichst vielen Menschen eine intensive Beschäftigung mit dem Plangebiet zu ermöglichen, war ein Rundgang über das Gesamtareal erarbeitet worden, der alleine oder auch in kleinen Gruppen durchgeführt werden konnte. Startpunkt war der Stand der Stadtverwaltung. Hier gab es den zum Rundgang ausgearbeiteten Fragebogen, Stifte und Klemmbretter.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren eingeladen, das Gebiet anhand des Fragebogens zu erkunden und ihre Ideen zu fünf definierten Funktionsbereichen zu notieren und nach dem Rundgang wieder am Stand der Stadt Hameln abzugeben.

Zusätzlich starteten zwischen 12:00 Uhr und 17:00 Uhr immer zur vollen Stunde begleitete Rundgänge durch das Plangebiet, einer davon inklusiv, also in langsamem Tempo und leichter Sprache. Begleitet wurden diese Rundgänge durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadtentwicklung und Planung und des Projekts „Hameln kann's“ sowie dem Sanierungsträger GOS mbH. Diese konnten viele Fragen zum Gebiet direkt beantworten und übernahmen die Dokumentation der Ergebnisse.



Foto begleiteter Rundgang, eigene Aufnahme

Folgende Funktionsbereiche galt es zu erkunden:

Funktionsbereich 1: Rund um die Pfortmühle

Funktionsbereich 2: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße)

Funktionsbereich 3: Aufenthaltsbereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle

Funktionsbereich 4: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße)

Funktionsbereich 5: Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule

Der Fragebogen umfasste für jeden Funktionsbereich folgende Fragen zur Unterstützung einer intensiven Ortserkundung: Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort? Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert? Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich? Weitere Vorschläge gibt es?



Abbildung Funktionsbereiche

Das Angebot der Rundgänge wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen. Zum Abschluss sowohl der individuellen als auch der begleiteten Ortserkundungen wurden die Teilnehmenden nach ihren zentralen Ergebnissen befragt.

Diese wurden auf Klebezetteln notiert und auf dem Plantisch des Areals verortet oder ggf. mit Knete oder anderen Materialien dargestellt. So entstand im Laufe des Tages ein Gesamtbild der Vorschläge.

Auch wer keine Zeit hatte, sich auf einen Rundgang einzulassen, war eingeladen, eine Idee zum Stand mitzubringen – egal ob als Bild, als kleine Skizze, in Textform oder einfach mündlich vorgetragen. Auch diese Vorschläge ergänzten das Gesamtbild.



Foto Plantisch, eigene Aufnahme

Wer sich mehr Zeit nehmen wollte, konnte das mit Anregungen ausgefüllte Heft auch schriftlich noch bis zum 05.11.2023 in der Stadtbücherei abgeben. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, das Begleitheft zum Rundgang auf der Homepage der Stadt Hameln auch digital auszufüllen oder Anregungen und Vorschläge per Mail an die Planungsabteilung zu senden. Mit diesem mehrgleisigen Verfahren sollte gewährleistet werden, möglichst viele Menschen zu erreichen, so dass sich die Vorstellungen und Wünsche der Hamelner/innen letztlich in der Gestaltung dieses für Hameln zentralen Bereichs wiederfinden. Insgesamt nutzten 108 Hamelnerinnen und Hamelner die Chance, ihre Wünsche und Ideen für den Langen Wall einzubringen. 69 Personen waren bei der Beteiligungswerkstatt und dem Rundgang dabei, 13 Personen gaben ihre Fragebögen zu einem späteren Zeitpunkt ab. Digital beteiligten sich insgesamt 26 Personen, 21 davon nutzen das Online-Formular und 5 Personen äußerten sich per Mail. Von Kindern bis Senior:innen waren alle Altersgruppen vertreten. Durch die Einbindung des Cafés Incognito beteiligten sich auch nicht sesshafte Menschen.

Im Anschluss wurden sämtliche in den Begleitheften notierten Vorschläge ausgewertet und in der vorliegenden Zusammenfassung zusammengetragen. Im Kapitel „Zentrale Ergebnisse im Überblick“ sind die Aussagen für alle fünf Funktionsbereiche gebündelt dargestellt. Darüber hinaus sind auch alle Ergebnisse für die jeweils einzelnen Funktionsbereiche aufgelistet. Diese Ergebniszusammenfassung bildet damit ein im Rahmen der Beteiligungswerkstatt eingefangenes Meinungsbild ab. Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der eher kleinen Befragtengruppe nicht repräsentativ sind, geben sie doch einen Einblick in die Wahrnehmung des Weserufer in Hameln und die Wünsche der Bewohnerschaft für diesen zentralen Bereich der Stadt.

Zentrale Ergebnisse im Überblick

Auch wenn einige Befragte das Weserufer am Langen Wall als schön und beruhigend beschreiben, den Blick auf die Weser als einladend empfinden sowie Begrünung und Bäume schätzen, überwiegen die negative Bewertungen deutlich. Das Weserufer wird in diesem Bereich als langweilig, trostlos und öde beschrieben. Es fehle an Atmosphäre sowie Aufenthaltsqualität und wirke nicht besonders einladend. Der Bereich sei ungepflegt, vermüllt, heruntergekommen, unmodern, Pflaster und Mobiliar alt und „in die Jahre gekommen“. Insbesondere abends und nachts wird das Weserufer teilweise als dunkel und Angstraum empfunden. Die genannten Vorschläge zur Verbesserung der Situation werden im Folgenden schlaglichtartig zusammengefasst.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Zentraler Wunsch für die Neugestaltung des Langen Walls ist eine Belebung des gesamten Bereichs. Auf die Frage nach gewünschten Aktivitäten benennen die Hamelnerinnen und Hamelner vor allem Aufenthaltsqualität eines gemeinsamen öffentlichen Raums zum Spazieren und Flanieren, Verweilen, Sitzen, Sonnen, Schauen, Picknicken z.B. als Aufenthaltsbereich für Mittagspausen. Aber auch sportliche Aktivitäten werden gewünscht, z.B. eine Badeinsel und die Möglichkeiten zu Joggen bzw. Yoga zu praktizieren. Auch kleine kulturelle Veranstaltungen sollten am Weserufer stattfinden können, ebenso werden mobile Versorgungsstände und Shoppingmöglichkeiten gewünscht.

Verbindung von Weser und Altstadt

Großen Raum in den Befragungsergebnissen zum Langen Wall nimmt das Thema Auffindbarkeit von Weser und Altstadt ein. Zahlreiche kreative Ideen wurden benannt, wie die Auffindbarkeit in beide Richtungen erhöht werden könnte. Diese reichen von Wegweise-Skulpturen, wie z.B. Ratten zum Fluss und am Fluss entlang, über kräftige, farbige „Flusswegweisung“ auf dem Pflaster der Altstadt bis hin zu altdeutschen Hinweisschildern, Mosaik, Wasserlauf, Wellenband und bunten Girlanden oder Regenschirmen zwischen den Häusern der Wenden- und Fischportstraße.

Herausnahme/Reduzierung des motorisierten Verkehrs

Vor allem Sudeten- und Papenstraße werden als Barriere zwischen Fluss und Stadt empfunden insbesondere durch die gefährliche Übergangssituation im Bereich der Wendenstraße. Entsprechend wird häufig angeregt, Sudeten- und Wendenstraße zumindest für den Durchgangsverkehr zu sperren und eine Einbahnstraße einzurichten. Straßenquerungen sollten optisch deutlich hervorgehoben und damit sicherer werden.

Neuordnung des Rad- und Fußwegs

Als zentrale Problematik wird die Mehrfachnutzung des streckenweise engen Wegs durch Fußgänger und Radfahrer gesehen. Gefahrenpotential bestehe durch fehlgeleitete Fahrradfahrer, mangelnde gegenseitige Rücksichtnahme, und teilweise schlecht einsehbare Wegeführung. Dies gelte insbesondere für den Weg entlang der Elisabeth-Selbert-Schule in Richtung Stockhof/Europaplatz sowie den Bereich entlang der Pfortmühle/ Stadtbücherei.

Auch wenn sich viele Bewohner:innen in der Wahrnehmung dieses Problems einig sind, gibt es sehr unterschiedliche Vorschläge zur Problemlösung. Ein häufig genannter Vorschlag ist die Verlegung des Radwegs auf die Sudetenstraße, also vor die Stadtbücherei. Diese Lösung wäre möglich, wenn die Sudetenstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt würde. Insbesondere für die Außengastronomie der Pfortmühle wird der Weserradweg als „widersprüchlich“ und problematisch empfunden. Aber auch beschilderte „Miteinanderwege“, die auf gegenseitiger Rücksichtnahme beruhen, werden vorgeschlagen.

Erlebarmachen der Weser

Für den unmittelbaren Uferbereich wurden zahlreiche konkrete Gestaltungsideen benannt. Gewünscht wird eine Öffnung zur Weser, um das Wasser erlebbar zu machen, z.B. durch einen Abgang und einen Steg am Ufer an der vorhandenen Treppe. Insbesondere im Bereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle werden Sitzgelegenheiten bis hinunter zur Weser gewünscht, z.B. als Terrassenkonstruktion mit Sitzstufen, als Hängesessel oder gerne auch als Pontons auf dem Fluss. Die Ausrichtung des Buschwerks soll Sicht auf den Fluss und den Klüt schaffen.

Begrünung der Promenade

Gewünscht wird eine stärkere Begrünung der Promenade. Insbesondere im Bereich der Pfortmühle werden eine farbenfrohe Bepflanzung, Blumen sowie Blumenkübel aus Holz vorgeschlagen, für den Bereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle zusätzlich auch (Obst-)Bäume, die als Dach fungieren. Auch ein Insektenhotel mit Wildblumenbeet und Infotafel über den Lebensraum von Insekten wird angeregt.

Gebäudenutzung durch (Lese-)Café/Gastronomie mit Terrassennutzung und Wohnprojekte an der Weser

Auch für die Nutzung der Gebäude am Langen Wall werden zahlreiche Vorschläge genannt. Für die Pfortmühle werden Restaurant, Eiscafé oder ein inklusives Café mit Verbindung zur Bücherei gewünscht, z.B. mit einem Lese-Café auf der Terrasse. Angeregt werden auch die Einrichtung einer Jugendwerkstatt bzw. einem außerschulischen Lernort, z.B. zum Thema Wasserkraft. Auch die Nutzung der Terrasse als Außenbereich der Bücherei wird vorgeschlagen.

Zahlreich Ideen werden auch für die Nachnutzung des Gebäudes der Elisabeth-Selbert-Schule benannt, hierzu zählen: Wohnen an der Weser, z.B. studentisches Wohnen, Seniorenheim, Räume für Vereine, Start-Ups, Jugend, HSW, Ausstellungen, Museum, Stadt- und Touristeninfo oder auch Begegnungsräume oder Räume bzw. Unterbringung für Obdachlose.

Ergebnisse im Einzelnen gegliedert nach Funktionsbereichen

Ergebnisse zu Funktionsbereich 1: Rund um die Pfortmühle

Die Pfortmühle liegt als markantes historisches Gebäude direkt an der Weser. Die Weserpromenade weitet sich hier zu einer Terrasse auf. Wünschenswert wäre es, wenn Stadtbücherei- und Cafénutzung im Außenbereich möglich wären. Hierfür braucht es vor allem eine intelligente Lösung für den Radverkehr in diesem Bereich.



Fragen zur Pfortmühlterrasse:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

- Laut durch Verkehr/Sohlsturz → kaum Kommunikation möglich (34)
- Beengt/ zu eng für Weserradweg und Fußgänger /Radfahrer steigen nicht ab/ Gefahrenpotential durch fehlgeleitete Fahrradfahrer, kein durchgängig befahrbarer Weg entlang der Weser, Mehrfachnutzung des Wegs problematisch/ keine gegenseitige Rücksichtnahme/ nicht einsehbar/gefährlich /chaotisch (26)
- Langweilig/ öde / Es fehlt an Atmosphäre/ wirkt nicht besonders einladend (24)
- Kein direkter Zugang von der Stadtbücherei zur Terrasse (11)
- Versteckt/Verlassen/ abweisend/ Dornröschenschlaf/verwaist (10)
- Trostlos/ungepflegt/unschön (veraltete Schilder am Gebäude, ungepflegte Blumenkästen; Wasserkraftanlage) (8)
- Dunkel/unattraktiv/ es mangelt an Beleuchtung/ angespannt/ unheimlich/ unangenehm/ schrecklich/ gefährlich/ Kriminalitäts-Bereich (7)
- Unfreundlich/ unansehnlich/ ungemütlich/ dreckig/ nicht schön /vermüllt (6)
- Kahl, wenig Grün (2)
- Ungenutzte Potentialfläche bei schönem Wetter
- Ruhig/ Schön/ Sehr gut in Hinblick auf die Weser (4)

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

- Restaurant/Gastronomie/ inklusives Café mit Verbindung zur Bücherei/Lese-Café Kaffee trinken/Eiscafé/Terrasse (38)
- Außenbereich für die Bücherei (16)
- Belebung/ Wasser erlebbar machen, Öffnung der Weser (17)
- Verweilen, Sitzen, Sonnen, Schauen, Aufenthaltsbereich für Mittagspause (15)
- Badeinsel (8)
- Sportaktivitäten anbieten, bspw. Yoga (6)
- Veranstaltungen, Lesungen (z.B. Kinderbuchautoren, Bibliotheksgesellschaft) (2)
- Spazieren (2)
- Kleine Läden, z.B. Blumenladen (2)
- „Foto-spot“ für die Brücke
- Durchgang für Fußgänger
- Radfahren
- Lehrmodelle für Kinder (Wissen über Fluss und Natur, Modellwehr/-Schleuse, -Fischtreppe)
- Sozialarbeiter

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

- Breiterer Weg/ Radweg separat neben der Straße/Verlegung Radweg vor Pfortmühle/Trennung Fußgänger + Radfahrer/Sperrung Sudetenstraße/Durchgangsverkehr/Verlegung des Radverkehrs/Miteinanderweg und Bitte Rücksichtnehmen, Radverkehr verlegen/ Weserradweg widersprüchlich zur Gastronomie/Trennung Fuß- und Radweg (54)
- Blumen/Blumenkübel/mehr Pflanzen/farbenfrohe Bepflanzung/stärkere Begrünung/Palmen/Blumenkübel aus Holz, kein Beton/Zaun und Mauerbegrünung (33)
- Blick auf die Weser durch Öffnung der Mauer (17)
- Lernbereich/Leseterrasse/ Kinder- und Jugendwerkstatt, Erlebnis-, Wasserwerkstatt (13)
- Pflaster/Boden optisch abgrenzen/neue Pflasterung (12)
- Bänke/Sitzmöglichkeiten/Terrasse/ Sonnenliegen (8)
- Sperrung Papenstraße für PKW (außer Anlieger) (7)
- Beleuchtung (6)
- Beschilderung/Infotafel Hinweis auf Bücherei/ Bücherei besser anbinden, Zugänglichkeit der Bücherei/Wegweisung zur Innenstadt/Tafel für Radtourismus (5)
- Beschattung (4)
- Ladestation E-Bikes/Fahrradabstellbügel/ Überdachung Fahrradabstellanlagen mit PV-Modulen/Stellplätze E-Bike überdacht (3)
- Anbringung historischer Bilder (2)
- Bäume oder Holzsäulen aufstellen um Überdachung zu schaffen
- Sitzcken schaffen/einfache Gartenmöbel oder Palettenmöbel
- Überdachte Sitzcke in der Ausbuchtung
- Hinweis auf Spielplatz und Skateanlage auf dem Werder
- Bücherschrank
- Erholungsraum ohne Konsumdrang
- Terrasse
- Schwimmende Bühne

- Anleger für Boote
- Sohlsturz durch Aufschüttung von Steinen entlärmern
- Natur erleben
- Abfallbehälter
- Security

Weitere Vorschläge:

- Säuberung der gesamten Umgebung
- Mobiliar diebstahl- und vandalismussicher
- Snackautomaten
- Sichtachsen zum Werder
- Realisierung eine „Schwebenden Weges“, Beispiel Gardasee und Via della Liberta (Zufahrtsweg nach Venedig)
- Thema Mühlengeschichte einbinden, Mühlstein als Sitzgelegenheit

Ergebnisse zu Funktionsbereich 2: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße)

Im Bereich der Fischpfortenstraße reicht die Altstadt dicht an die Weser heran und die Sichtbeziehung zwischen Stadt und Wasser kann ausgebaut werden. Wie gelingt es, in der Stadt das Interesse für die Weser zu wecken und umgekehrt am Wasser neugierig auf die Altstadt zu machen? Was fällt Ihnen und euch als verbindende Gestaltungselemente ein?

Auch eine Umgestaltung der Sudetenstraße bis hin zur Sperrung des Durchgangsverkehrs kann an dieser Stelle mitgedacht werden.



Fragen zur Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße):

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

- Wenig einladend/ Sicht in die Fischpfortenstraße ist öde/nicht erlebbar/ Müllcontainer abschreckend/Ungemütlich (26)
 - Isoliert/versteckt/unbekannt/ langweilig/ uninteressant/ keine Beschilderung von Seiten der Altstadt/ schlechte Verbindungsachse/ Fachwerk hat Potential, wird allerdings nicht als Eingang zur Innenstadt wahrgenommen (11)
 - Zebrastreifen wird nicht beachtet/Autos störend/hohes Aufkommen an motorisiertem Individualverkehr (13)
 - Parkende Autos störend (11)
 - Ungepflegt/Graffitis/schmutzig/trostlos (7)
 - Beengt (7)
 - Leerstand in der Fischpfortenstraße ist schlecht (4)
 - Ausbaufähig/Deplatziert (2)
 - Laut (2)
 - Komplette versiegelt
-
- Gut (2)
 - Schön (2)
 - Ruhig

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

- Vorrang für Fußgänger und Radfahrer/Einfache Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer (5)

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

- Auffindbarkeit erhöhen durch Beschilderung Stadtbücherei und Weserpromenade bereits in der Innenstadt/ Auffindbarkeit durch Wasser im Boden, Altdeutsche Hinweisschilder (analog HM komm wie du bist), Aufwertung der Verbindung Altstadt und Weser durch Ratten, die in Richtung Weser zeigen/ Mosaik an Hauswand, Eckgebäude, Wasserlauf, (Tui) Hinweis auf Weser, Fahnenaktion entlang der Straße, Regenschirme entlang der Straße, Stolperfiguren, blaues Band, kräftige dunkelblaue Pflastersteine auf der Straße als optischer Flusswegweiser/ Leuchtsteine instand setzen, ggf. vergrößern, Rattenpfad, Wellenband, farbige Straße führt zur Weser, Leuchtstein Bäckerstraße reaktivieren, Grünes oder blaues „Band“ installieren, Wasserlauf, Bunte Girlanden oder Lichter zwischen den Häusern „Little Italy“ (65)
- Straßenverkehr entfernen/Sperrung Durchgangsverkehr/ Bodenschwelle für die Sudetenstraße / Einbahnstraße Sudetenstraße/ Aufpflasterung Sudetenstraße Zebrastreifen, optisch einheitlich über die Straße/ Eine Fahrspur mit markiertem Bereich für Radfahrer und Fußgänger nach niederländischem Stil (29)
- Aufmerksamkeit erhöhen durch Beschilderung/Piktogramme (15)
- Mehr Grünflächen/Grünstreifen vor den Häusern/Pflanzstellen nutzen/stärkere Begrünung, Fassadenbegrünung in der Fischportstraße (15)
- Freie Fassade künstlerisch gestalten (11)
- Beleuchtung (7)
- Espresso/Café (5)
- Weserradweg aufwerten/verbreitern/vor der Pfortmühle entlangführen (4)
- Parkplätze entfernen (4)
- Möglichkeiten zum Spielen und Relaxen/Sitzmöglichkeiten (4)
- Müllcontainer/Mülltonnen entfernen durch unterirdische Lösung (4)
- Historische Bilder zu dem Ort/Bereich (Hochwasser/Pfortmühle) (2)
- Hochwassermarken und Höhen anschaulich präsentieren
- Sichtbarkeit der Verkehrsflächen erhöhen durch Laternen oder Lichter
- Schaffung eines Aufenthaltsbereichs mit Sonnensegel
- Bühne für kulturelle Veranstaltungen
- Bäume erhalten Bäume erhalten

Weitere Vorschläge:

- Altstadt von der Weser erlebbar/offener gestalten (11)
- Lichten, Entfernen von Bewuchs der Werderspitze für eine bessere Sichtbarkeit der Weserinsel (11)
- Entsiegelung der Straße in Teilen bis Höhe Münsterkirchhof, ggf. Rückbau (2)
- Schwammstadt/ Schaffung weiterer Grünflächen und Pflanzungen von Bäumen (2)
- Kaltzonen an der Weser zur Kühlung der Stadtmitte (Westwind in Hameln vorherrschend)

Ergebnisse zu Funktionsbereich 3: Aufenthaltsbereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle

Ein zentraler Funktionsbereich umfasst die Fläche zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle. Hier weitet sich die Weserpromenade zu einem Aufenthaltsbereich am Wasser auf, für den Ihre und eure Gestaltungsvorschläge gesucht werden. Aufgrund der Turbinen des Wasserkraftwerks an der Pfortmühle ist hier besonders auf die Sicherheit der Uferbegrenzung zu achten.



Ergebnisse zu Fragen zum Bereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

- **Trostlos/langweilig/öde/ungepflegt/heruntergekommen/unangenehm/wilde Pflasterung/ unmodern/alt (15)**
- **Ausbaufähig/ bestehende Anlage ist in die Jahre gekommen und hat viel Geld gekostet/ Ausstattung nicht schön (11)**
- **Gebäude Papenstraße nicht so schön (11)**
- **Keine Aufenthaltsqualität (10)**
- **Angstraum am Abend und nachts/Konflikt Fußgänger und Radfahrer**
- **Abgang Tiefgarage ESS wird als Toilette benutzt**
- **Schöne Sitzgelegenheit auf der Treppe allerdings ist der überdachte Bereich abschreckend/alkoholisierte Personen (8)**

- **Gut/nett/entspannt/ lädt zum Verweilen ein (5)**

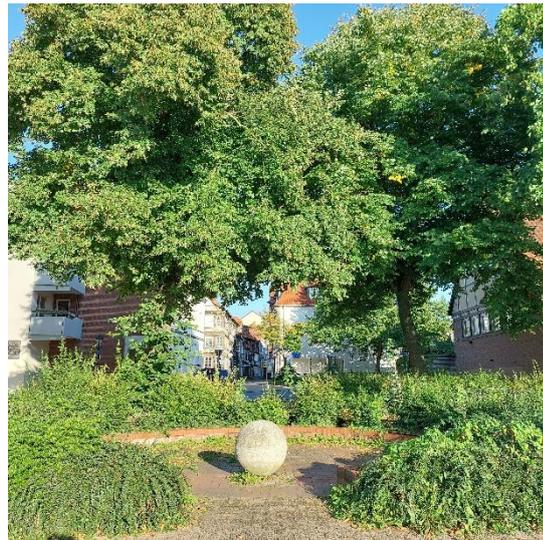
Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

- **Verweilen/Sitzen/Ausruhen (13)**
- **Sport (Joggen u. ä.) /Fitness (3)**
- **Picknick / Street Food/ kleine Verkaufswagen (3)**
- **Musikalische Unterhaltung/Veranstaltungen/ Ausstellungen (2)**
- **Platz für Radfahrer/Erhalt als Verkehrsfläche (2)**

- Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?
- Sitzgelegenheiten/ Sitzgelegenheit bis runter zur Weser Sitzgelegenheiten unter dem Dach/Sitzponton auf dem Fluss (21)
- Blumenkübel/Blumen/mehr Grünstrukturen/Bäume, die als Dach fungieren, mehr Randbegrünung/Obstbäume (19)
- Gastronomie/Café (17)
- Pontos (12)
- Mauer mit Bildern gestalten/Verschönerung der Mauern (8)
- Weserradweg umleiten (7)
- Klangelemente + Elemente für die Sinne (z.B. Rohrtelefon, klingende Holzelemente, Anamorphosen, Tastsäulen, Effektspiegel, Barfußpfad) (4)
- Spielgeräte für Kinder/Spielmöglichkeiten für Kinder (3)
- Sonnenliegen wie im Bürgergarten
- Farbe/ keine Betonfarben wie in der Innenstadt
- Lichter
- Näher an die Weser/ Sicht auf die Weser ermöglichen (wilden Uferbewuchs entfernen) / Geländeanpassung, Nivellierung Höhe der Mauer Blickbeziehung Weser
- Stellenweise Öffnung der Mauer durch Zaun oder Glaselemente
- Erhalt der Bäume
- Verzicht auf Trennung zwischen Fußgängerbereich und Radverkehr
- Bücherschrank
- Insektenhotel mit Wildblumenbeet + Infotafel über Lebensraum div. Insekten (2)
- Brunnen wieder in Betrieb nehmen
- Fitnessgeräte
- Wasserorgel
- Treppenstufen zur Weser
- Sichtachsen herstellen
- Strand entlang der Weser ähnlich wie in Bremen
- Öffentliche Kontrollen/ Eigenverantwortung / Zugang zum Wasser sichern
- Neues Pflaster
- Bühne
- Bücherschrank
- Weitere Vorschläge:
- Tische als Schachspiel/Mensch ärgere Dich nicht
- Wie soll hier der Hochwasserschutz aussehen?
- Sauberkeit, Pflege der Grünflächen, Sitzgelegenheiten in Ordnung bringen (19)
- Altersgerechte, barrierefreier Zugang
- Emmerauenpark
- Aussichtspunkt schaffen durch Abbruch Mauer

Ergebnisse zu Funktionsbereich 4: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße)

Auch an dieser Stelle der Weserpromenade reicht Hamelns historische Altstadt mit der Wendenstraße fast bis an die Weser heran. Durch die Umgestaltung der Weserpromenade soll die Auffindbarkeit zwischen Altstadt und Weser verbessert und die Verbindung von Wasser und Stadt gestärkt werden. Ein zentraler Beitrag könnte die radikale Verringerung des PKW-Verkehrs in der Sudetenstraße sein. Welche kreativen Ideen haben Sie/ habt ihr?



Ergebnisse zu Fragen Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße):

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

- Keine direkte Verbindung zur Wendenstraße/ Papenstraße ist eine Barriere/ gefährlicher Übergang (24)
- Überquerung der Sudetenstr. von der Wendenstraße kommend ist riskant / Fußgänger sind benachteiligt (19)
- Zu wenig Grün in der Wendenstraße (11)
- Ausbaufähig/bestehende Anlage ist in die Jahre gekommen und hat viel Geld gekostet (8)
- Trostlos/langweilig/verwahrlost/ungepflegt/Wildwuchs/kühl/unfreundlich (8)
- Vermüllt (6)
- Angstraum am Abend und nachts
- Laut durch Verkehrsbelastung
- Schöner Gebäudebestand, dennoch Leerstand (4)
- Offener als Fischpfortenstraße
- Schön

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

- Verweilen/ Blick zur Weser wird gewünscht (15)
- Historische Rundgang (11)
- Attraktive Anbindung Weserradweg (6)
- Weihnachtsbeleuchtung (6)
- Zugang von der Stadt bis zur Weser (2)
- Mehr Pflege seitens der Stadt (2)
- Spazieren/Flanieren (2)
- Sport (Joggen u. ä.)
- Gemeinsamer öffentlicher Raum
- Picknick
- Shoppen

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

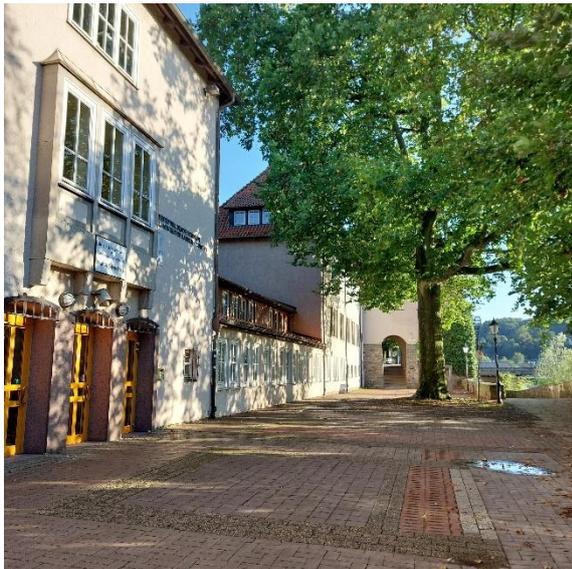
- Punktuelle Begrünung der Straße, wie bspw. Kupferschmiedestraße/ Fassadenbegrünung/ Staudenpflanzen/Blumen statt Büsche/ Bepflanzung von Beleuchtung wie im Bürgergarten (39)
- Fortführung der Wendenstraße über die Papenstraße hinaus mithilfe eines Zebrastreifen oder andere Überquerung (28)
- Auffindbarkeit erhöhen/Wegweise-Skulpturen zum Fluss aufstellen (bspw. Fische), und am Fluss fortführen, kräftige, farbige „Flusswegweisung“ auf dem Pflaster der Altstadt (z.B. Verlegung blauer Pflastersteine in Mitte [Gasse]) und Schriftzug „Weserweg“ SKIZZE beachten! (23)
- Nachnutzung der ESS, Begegnungsraum auch in der ESS/ Unterbringung von Obdachlosen/ Toiletten (18)
- Sitzgelegenheiten/Sonnenliegen wie im Bürgergarten (16)
- Papenstraße stört den Zugang zu Weser (15)
- Fahrradabstellanlagen (11)
- Bühnennutzung (11)
- Rondell und Bepflanzung entfernen, Verbindung Wendenstraße herstellen/ Öffnung zu Wendenstraße/bauliche Verbindung Altstadt und Wasser (11)
- Erhaltung Schattenbereiche (7)
- Außerschulischer Lernort, Thema Wasserkraft (7)
- Terrassenkonstruktion (7)
- Stellenweise Öffnung der Mauer durch Zaun oder Glaselemente (5)
- Pkw- Verkehr reduzieren/ MIV zurückstellen/unterordnen (3)
- Gestaltung Ecke Wendenstraße/Sudetenstraße/Papenstraße
- Erhalt der Bäume/ Mehr Begrünung (2)
- Neues Pflaster verlegen (2)
- Verzicht auf Trennung zwischen Fußgängerbereich und Radverkehr
- Durchgang bis zum Wasser
- Lichter im Boden
- Bank-Schaukel
- Spielbereich/Sandkasten für Kinder
- Holzpavillon im Bereich der Steinkugel mitzusätzlichen Brunnen
- Reduzierung von Schildern und Masten

Weitere Vorschläge:

- Pflege der Grünflächen (6)
- Sauberkeit und Pflege des Mobiliars
- Auffindbarkeit/ Hinweis auf die Altstadt
- Rattenfänger als Wegweiser
- Stadttafel mit wichtigen Orten
Kleine wasserdichte Boxen mit Infomaterial über Hameln
- Kinderspiele, Barfußpfad
- „Hameln komm wie du bist“-Tischfußballspiel und Fahrradabstellanlagen
- Sudetenstraße als Fahrradstraße
- Fischpfortenstraße und Wendenstraße zur Weihnachtszeit beleuchten

Ergebnisse zu Funktionsbereich 5: Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule

Entlang der Elisabeth-Selbert-Schule ist die Weserpromenade relativ schmal und dient hier vor allem dem Fuß- und Radverkehr (Weserradweg!). Die Wegeverbindung wird durch eine Steinmauer von der Weser getrennt, die vor allem bei schönem Wetter insbesondere jüngeren Menschen als Treffpunkt dient. Eine kleine Öffnung in der Mauer ermöglicht es, über Treppenstufen die Weserböschung direkt zu erreichen. Die weitere Entwicklung dieses Bereichs der Weserpromenade wird entscheidend von der zukünftigen Nutzung des Gebäudes der Elisabeth-Selbert-Schule nach deren Auszug in einigen Jahren abhängen.



Fragen zur Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

- Wegeführung für den Radverkehr zu schmal/ lediglich Durchgangsbereich/Konflikt Fußgänger/beengt (29)
- Ungepflegt/Müll/Dreckig/Wildwuchs (20)
- Aussicht von den Bänken ist doof / Blick auf die Weser durch Grünbewuchs verhindert (12)
- Trostlos/langweilig/veraltet/schmutzig (9)
- Dunkel (7)
- Angstram am Abend und nachts

- Gut, insbesondere Begrünung, schöne Bäume (10)
- Schön/beruhigend

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

- Abhängig von Nachnutzung der Schule, Wohnen an der Weser, Seniorenheim, Räume für Vereine, Bürger, Start-Ups, Jugend u. ä. / Begegnungsraum, Räume für Obdachlose, Günstiger Wohnraum, studentisches Wohnen HSW, Ausstellungsraum, Museum, Stadt- und Touristeninfo (18)
- Zugang zur Weser zum Baden/Beine ins Wasser (7)
- Aufenthalt für Touristen (6)
- Verweilen/Genießen (3)
- Spazieren/Sport/ Entspannung (2)
- Sport (Joggen u. ä.)
- Bereich wieder attraktiv machen
- Säubern
- Toilettennutzung wiederherstellen

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

- Terrassenkonstruktion/ Sitzstufen (15)
- Sicht auf den Fluss und Klüt schaffen/ Abgang zur Weser gestalten / Steg am Ufer an der vorhandenen Treppe (14)
- Anleger herstellen/ Ehemaliger Anleger Feuerschiff (10)
- Mehr Sitzgelegenheiten/Hängesessel (8)
- Toiletten (8)
- Buschwerk auslichten, Grün auslichten (7)
- Insektenhotel mit Wildblumenbeet + Infotafel über Lebensraum div. Insekten
- Außerschulischer Lernort, Thema Wasserkraft (7)
- Erhaltung Schattenbereiche (7)
- Coffee-Bike (7)
- Torbogen farblich gestalten (6)
- Flussbadestelle (4)
- Gastronomie (3)
- Verbindung zur Münsterbrücke für Radfahrer verbessern/Treppenanlage schwer zu überwinden (2)
- Umbau der Treppe zu einer Rampe (2)
- Radwegführung überdenken, Konflikt mit Fußgängern, Wegführung gefährlich für Rad- und Fußverkehr (2)
- PKW-Verkehr Papenstraße reduzieren, z.B. Einbahnstraße oder Anwohnerstraße
- Erhöhung der Fahr-, und Gehbereiche, sodass Wurzeln überdeckt werden
- Bäume erhalten, Blickhöhe freischneiden, mehr Pflanzen
- Müllbeseitigung im Uferbereich und neu anlegen
- Stellenweise Öffnung der Mauer durch Zaun oder Glaselemente/Öffnung zum Wasser
- Klangelemente + Elemente für die Sinne (z.B. Rohrtelefon, klingende Holzelemente, Anamorphosen, Tastsäulen, Effektspiegel, Barfußpfad)
- Erstellung Wasserlauf von der alten Weserbrücke durch den Torbogen bis zur Stadtbücherei
- Empore für die Bänke
- Bücherschrank

Weitere Vorschläge:

- Barrierefreiheit (3)
- Street-Worker
- Sponsoren finden
- Rutschfestes Pflaster

Anregungen für weitere Bereiche an der Weser

Upnor: Freigabe als Motorbootrampe/ unabhängig von der Schleusenzeit können Boote ins Wasser gelassen werden

Promenade zwischen Sana + Jugendherberge:

Aufwertung wie die Emmer Auen, familienfreundlich durch Spielgeräte, Sitzgelegenheiten, Spielplatz

Möglichkeit einer „Strandbar“ direkt am Weserufer (Rinteln)

Weserradweg Richtung Klein Berkel: Vor der alten Eisbahnbrücke kommt von rechts ein Fuß- und Radweg. Hier Installation von „Stopper“ für Radfahrer.

Anspruch „Hameln/Weserstadt“ endlich gerecht werden! D.h.:

- Sichtbarkeit der Weser erhöhen, Ufer frei schneiden statt Wildbewuchs, Kopfweiden und Solitärbäume
- Wege direkt am Wasser
- Sitztreppen an der Weser wie in Hess. Oldendorf
- Gastronomie an der Weser anbieten (Treffpunkt für Menschen)
- Beleuchtungskonzept dadurch werden Spazierwege auch im Dunkeln interessant
- „Kunstwerke“ durch sporadische „Eigenaufstellung“ sind interessant
- Hamelner Künstler, Jugendgruppen befragen und einbeziehen
- Graffiti Standpunkte ausweisen
- Weserufer vom Hafen bis Tündersche Warte sowie bis hinter Jugendherberge und bis Wehrbergen erlebbar gestalten
- Zügige Nachnutzung des Gebäudes/Gelände der ESS nach Schulverlegung damit kein „toter“ Ort entsteht
- Fahrradwege insgesamt neu denken, mehr Bewusstsein zwischen einzelnen Verkehrsteilnehmer schaffen
- Reduzierung Verkehr
- Mehr Grün
- Sauberkeit muss stärker beachtet werden, mehr Mülleimer, nördlich Pfortmühle Müllhalde im Uferbereich
- Flächen zur Verfügung stellen für Garten- und Landschaftsbauer

Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Weserpromenade im Bereich Langer Wall

Ein Rundgang
zwischen Pfortmühle und Münsterbrücke



im Rahmen der Beteiligungswerkstatt
am 24.10.2023, 12:00 bis 18:00 Uhr vor der Stadtbücherei
(schriftliche oder digitale Teilnahme möglich bis 05.11.2023)



www.hameln.de/de/buergerbeteiligung



Herausgeberin:

Stadt Hameln
Abteilung Stadtentwicklung und Planung + Abteilung Familie und Soziales
Rathausplatz 1
31785 Hameln

Kontakt:

Thorben Bracht, 05151/202-1486 oder bracht@hameln.de
Claudia Schmidt, 05151/202-7022 oder c.schmidt@hameln.de

Stand: 10/2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Weserufer ist ein zentraler Bereich für das Leben in der Stadt Hameln, der vielen Hamelnerinnen und Hamelnern sehr am Herzen liegt. Mit der Aufnahme in die Städtebauförderung durch Bund und Land ist es möglich, weite Teile des Weserufers neu zu gestalten und Kosten für die Stadt zu reduzieren.

Die erste umgesetzte Maßnahme war der Spielplatz auf dem Werder, der sich seit 2020 großer Beliebtheit erfreut. Der Bau einer Skateranlage ebenfalls auf dem Werder und die Baumaßnahmen zur Aufwertung des Weserufers im Bereich des Europaplatzes und der Weserpromenade am Stockhof folgen zeitnah und werden in den Jahren 2024/2025 abgeschlossen.

Planerisch rückt nun der an den Stockhof angrenzende Bereich Langer Wall zwischen Münsterbrücke und Pfortmühle in den Fokus. Für diesen Teil der Weserpromenade sowie für den Außenbereich rund um die Pfortmühle suchen wir Ihre und eure Ideen und Vorschläge zur Gestaltung der Wegeverbindungen und des Stadtmobiliars. Dabei ist es wichtig, den Weserradweg mitzudenken, der als einer der beliebtesten Radwanderwege Deutschlands hier entlang der Weser führt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hameln aus den Abteilungen Stadtentwicklung und Planung sowie dem Team Hameln kann's werden gemeinsam mit dem Sanierungsträger GOS mbH (Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung) am 24.10.2023 zwischen 12:00 und 18:00 Uhr direkt am Langen Wall in der Nähe der Stadtbücherei eine öffentliche Beteiligungswerkstatt eröffnen. Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf Ihre und eure Anregungen, Ideen und Fragen zur Gestaltung der Weserpromenade im Bereich Langer Wall.

Gerne können Sie und könnt ihr an diesem Tag an begleiteten Rundgängen teilnehmen, die zwischen 12:00 Uhr und 17:00 Uhr immer zur vollen Stunde starten.

Anhand dieses Rundgangs, den Sie gerade in Ihren Händen halten, werden Sie zu fünf verschiedenen Funktionsbereichen des Gebietes geführt, das umgestaltet werden soll. An allen Stationen ist Ihre und eure Meinung gefragt. Nehmen Sie sich die Zeit, jeden Bereich zu erkunden. Die Fragen in diesem Heft sind zur Unterstützung bei der Erkundung gedacht. Bitte notieren Sie Ihre Anregungen in diesem Heft und geben Sie es nach Ihrem Rundgang wieder am Stand der Stadt Hameln!

Wenn Sie sich mehr Zeit nehmen wollen, können Sie Ihre Anregungen im ausgefüllten Heft auch schriftlich noch bis zum 05.11.2023 in der Stadtbücherei abgeben. Die Ideen, Anregungen können auch ganz einfach online übermittelt werden unter www.hameln.de/de/buergerbeteiligung .

Die Ergebnisse werden gebündelt und in einen städtebaulichen Wettbewerb einfließen, der 2024 stattfinden wird.

In jedem Fall danken wir herzlich für Ihre und eure Mitwirkung und sind gespannt auf viele Ideen und Anregungen für die Gestaltung des Weserufers!

Funktionsbereich 1: Rund um die Pfortmühle

Die Pfortmühle liegt als markantes historisches Gebäude direkt an der Weser. Die Weserpromenade weitet sich hier zu einer Terrasse auf. Wünschenswert wäre es, wenn Stadtbücherei- und Cafénutzung im Außenbereich möglich wären. Hierfür braucht es vor allem eine intelligente Lösung für den Radverkehr in diesem Bereich.



Fragen zur Pfortmühlenterrasse:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

Weitere Vorschläge:

Funktionsbereich 2: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße)

Im Bereich der Fischpfortenstraße reicht die Altstadt dicht an die Weser heran und die Sichtbeziehung zwischen Stadt und Wasser kann ausgebaut werden. Wie gelingt es, in der Stadt das Interesse für die Weser zu wecken und umgekehrt am Wasser neugierig auf die Altstadt zu machen? Was fällt Ihnen und euch als verbindende Gestaltungselemente ein?

Auch eine Umgestaltung der Sudetenstraße bis hin zur Sperrung des Durchgangsverkehrs kann an dieser Stelle mitgedacht werden.



Fragen zur Verbindungsachse Weser – Altstadt (Fischpfortenstraße):

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

Weitere Vorschläge:

Funktionsbereich 3: Aufenthaltsbereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle

Ein zentraler Funktionsbereich umfasst die Fläche zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle. Hier weitet sich die Weserpromenade zu einem Aufenthaltsbereich am Wasser auf, für den Ihre und eure Gestaltungsvorschläge gesucht werden. Aufgrund der Turbinen des Wasserkraftwerks an der Pfortmühle ist hier besonders auf die Sicherheit der Uferbegrenzung zu achten.



Fragen zum Bereich zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

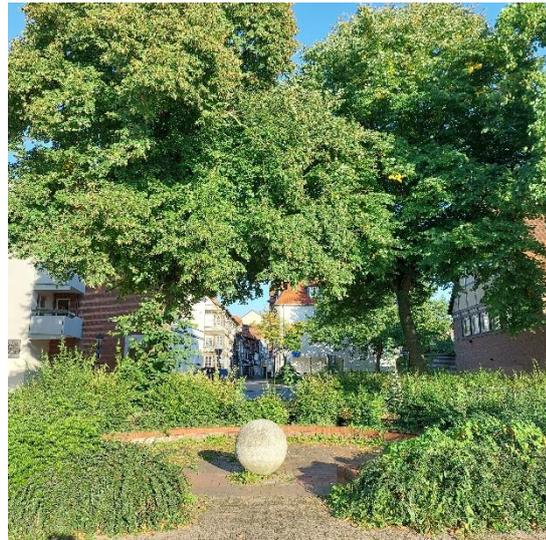
Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

Weitere Vorschläge:

Funktionsbereich 4: Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße)

Auch an dieser Stelle der Weserpromenade reicht Hamelns historische Altstadt mit der Wendenstraße fast bis an die Weser heran. Durch die Umgestaltung der Weserpromenade soll die Auffindbarkeit zwischen Altstadt und Weser verbessert und die Verbindung von Wasser und Stadt gestärkt werden. Ein zentraler Beitrag könnte die radikale Verringerung des PKW-Verkehrs in der Sudetenstraße sein. Welche kreativen Ideen haben Sie/ habt ihr?



Fragen Verbindungsachse Weser – Altstadt (Wendenstraße):

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

Weitere Vorschläge:

Funktionsbereich 5: Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule

Entlang der Elisabeth-Selbert-Schule ist die Weserpromenade relativ schmal und dient hier vor allem dem Fuß- und Radverkehr (Weserradweg!). Die Wegeverbindung wird durch eine Steinmauer von der Weser getrennt, die vor allem bei schönem Wetter insbesondere jüngeren Menschen als Treffpunkt dient. Eine kleine Öffnung in der Mauer ermöglicht es, über Treppenstufen die Weserböschung direkt zu erreichen. Die weitere Entwicklung dieses Bereichs der Weserpromenade wird entscheidend von der zukünftigen Nutzung des Gebäudes der Elisabeth-Selbert-Schule nach deren Auszug in einigen Jahren abhängen.



Fragen zur Wegeverbindung entlang der Elisabeth-Selbert-Schule:

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort?

Welche Aktivitäten wären hier wünschenswert?

Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für den Bereich?

Weitere Vorschläge:

Hier können Sie Ihre Vorschläge auch einzeichnen...



Platz für noch mehr Ideen und Notizen....

Vielen Dank für Ihre/ deine Teilnahme!

DWZ 19.10.23

Weserpromenade – kreative Ideen gesucht

Stadt Hameln gestaltet Bereich zwischen Münsterbrücke und Pfortmühle neu

Das Weserufer: ein zentraler Bereich für das Leben in der Stadt Hameln, der vielen Bürgerinnen und Bürgern sehr am Herzen liegt. Doch was wünschen sich die Hamelner eigentlich für diesen besonderen Ort? Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung freut sich die Stadtverwaltung auf kreative Anregungen für den Bereich Langer Wall zwischen Münsterbrücke und Pfortmühle.

HAMELN. Die Teilnahme ist direkt vor Ort in der Beteiligungsworkstatt der Stadtbücherei am 24. Oktober zwischen 12 und 18 Uhr möglich oder online bis zum 5. November. Dank der Städtebauförderung von Bund und Land ist es nach Angaben der Stadtverwaltung möglich,

weite Teile der Weserpromenade neu zu gestalten und Kosten für die Stadt Hameln zu reduzieren. Zuletzt konnte die Stadtverwaltung den Spielplatz Werder neu aufbauen, der sich seit 2020 großer Beliebtheit erfreut.

Jetzt ist das Weserufer im Bereich Langer Wall an der Reihe: Für diesen Abschnitt der Promenade sowie für den Außenbereich rund um die Pfortmühle sucht die Stadt Hameln kreative Ideen. Im Fokus stehen die Wegverbindungen und das Stadtmobiliar.

Am 24. Oktober eröffnet die Stadt gemeinsam mit dem Sanierungsträger Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung eine Beteiligungsworkstatt vor der Stadtbücherei.

Das Team vor Ort freut sich auf viele Anregungen, Ideen und Fragen zur Gestaltung des Langer Walls. Alle Interessierten sind eingeladen, an begleiteten Rundgängen teilzunehmen, die an diesem Tag ab 12 Uhr immer zur vollen Stunde vor der Stadtbücherei starten. Es ist aber auch möglich, das Gebiet auf eigene Faust zu erkunden und Ideen im Begleitheft zu notieren. Wer keine Zeit für einen Rundgang hat, kann ebenso Ideen mitbringen – egal, ob als Bild, als kleine Skizze, in Textform oder einfach mündlich vorgetragen. Alle Vorschläge werden notiert und festgehalten. Alternativ besteht die Option, Anregungen per E-Mail an buergerbeteiligung@hameln.de

zu senden, den Fragebogen online auszufüllen (www.hameln.de/de/buergerbeteiligung) oder das Begleitheft in der Stadtbücherei abzuholen und ausgefüllt abzugeben. Ein-sendeschluss ist der 5. November. Im Anschluss an die Beteiligungsaktion nutzt die Stadt die Anregungen, um einen städtebaulichen Wettbewerb zur Umgestaltung der Weserpromenade am Langer Wall vorzubereiten. Bei schlechtem Wetter wird die Beteiligungsworkstatt in die Stadtbücherei verlegt.

Kontakt: E-Mail an buergerbeteiligung@hameln.de; Telefon 05151/202-1486 und 05151/202-7022. red



Am Dienstag lud die Stadt Hameln zur Beteiligungswerkstatt ein: Hamelner und Hamelnerinnen konnten an diesem Nachmittag ihre Ideen und Wünsche für die geplante Neugestaltung des Langer Walls und dessen Umgebung äußern. FOTO: PH

Der Lange Wall der Zukunft

Neugestaltung des Weserufers: Stadtverwaltung sammelt Ideen

VON PHILIPP KILLMANN

Während für das eine oder andere Weserufer-Projekt in Hameln in absehbarer Zeit schon der Baubeginn ansteht, befinden sich andere noch in der Planungsphase. So auch die Neugestaltung des Langer Walls. Am Dienstagnachmittag waren die Hamelner zur Beteiligungswerkstatt eingeladen.

HAMELN. 15 Uhr vor der Stadtbücherei in der Pfortmühle. An einem bunt gestalteten Stand nehmen gutgelaunte Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie der Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung unter grauem Himmel die Ideen von Hamelnerinnen und Hamelnern für die Neugestaltung des Langer Walls und Umgebung auf. Konkret geht es um die Weserpromenade zwischen Elisabeth-Selbert-Schule und Pfortmühle sowie um Fischport-, Wenden- und Sudetenstraße. Die angestrebte Neugestaltung dieses Bereichs ist Teil des groß angelegten Projektes von Stadtverwaltung und Politik, das Weserufer aufzuwerten. Bevor die beste Idee im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs ermittelt wird, werden an diesem Tag die Wünsche und Vorschläge der Hamelner aufge-



Am Dienstag lud die Stadt Hameln zur Beteiligungswerkstatt ein: Hamelner und Hamelnerinnen konnten an diesem Nachmittag ihre Ideen und Wünsche für die geplante Neugestaltung des Langer Walls und Umgebung mitteilen. FOTO: PH

nommen. Wer nicht persönlich vor Ort sein konnte, hat noch bis zum 5. November die Möglichkeit, seine Anregungen auf hameln.de einzubringen oder in der Stadtbücherei das sogenannte Begleitheft auszufüllen.

Um kurz nach 15 Uhr setzt sich eine weitere Gruppe von Interessierten mit zwei Mitarbeitern der Stadt für einen

Rundgang in Bewegung. Es ist eine kleine Gruppe mit sehr jungen sowie mit älteren Teilnehmern. Auf der früheren Terrasse des damaligen Lokals „Böhmerwald“ hinter der Pfortmühle wird der wenig ansehnliche Blick auf einen Teil der Technik der aktuell außer Betrieb befindlichen Wasserkraftanlage kritisiert. Vorge schlagen werden Sportge-

heiten, wie etwa die Herausgabe von Yogamatten, und eine einladende Beleuchtung, Kunsthandwerk oder eine Jugendwerkstatt werden ebenfalls genannt. Und mehr Grün. Letzteres ein Wunsch, der im Folgenden für nahezu den gesamten Bereich geäußert wird.

Dass es über die Fischportstraße in die Altstadt gehe, sei nicht ersichtlich, sondern sollte beschildert oder durch Symbole am Boden, wie etwa die Rattenplaketten in der Fußgängerzone, hervorgehoben werden. Umgekehrt sollte von der Bäckerstraße aus erkennbar sein, dass man von der Fischport- sowie Wendenstraße an die Weser gelangt. Die Beschilderung sei unzureichend, die zwei im Boden eingelassenen blauen Lichter zwar eine tolle Idee, aber zu klein, zu wenig und - außer Betrieb. Die Stadtverwaltung ließ sich von dem Gedanken leiten, durch Wasserläufe oder -spiele auf die Zuwegung zum Fluss hinzuweisen.

Einig ist sich die Gruppe darin, dass die Sudeten- und damit auch die Papenstraße verkehrsberuhigt oder gar als Fahrradstraße ausgewiesen werden sollte. Zumindest die Sudetenstraße für Fußgänger unübersichtlich sei. Gut kommt an der Ecke Papen- beziehungsweise Sudeten-

und Wendenstraße die Bepflanzung an, davon würden sich alle mehr wünschen, weniger Anklage finden die Parkplätze. Die Autos würden die Sicht zur Weser oder umgekehrt in die Altstadt versperren.

An der Promenade kritisiert jung wie alt, dass diese ungepflegt wirke, die Bänke marode, die ans Hochwasser gemahnenden „Sandsäcke“ und die Stele vernachlässigt, Müllimer deplatziert und das Brunnen stillgelegt sei. Dabei sei es dort doch eigentlich ganz schön und hätte Potenzial, so die einhellige Meinung. Mehr sei auch aus dem erhöhten und überdachten Bereich der angrenzenden Sporthalle zu machen: Treppenstufen, die zum Hinsetzen und Verweilen einladen etwa. Die alten Platanen am Langer Wall finden alle toll, nur unmittelbar am Weserufer versperre junger Wildwuchs die Sicht aufs Werder, kritisiert ein Teilnehmer.

Für das Gebäude, in dem sich derzeit die Elisabeth-Selbert-Schule befindet, die eines Tages in einen Neubau im Ada-Lessing-Park umziehen soll, schlagen die Rundgangsteilnehmer Wohnungen, Galerien und eine Touristeninformation vor. Dann geht es zurück zur Pfortmühle, wo sich schon die nächste Gruppe in Bewegung setzt.